

Hintergrundinformationen zu 1. Könige 5,15–6,38; 1. Chronik 29, 1–10; 2. Chronik 2–4 Salomos Tempelbau

Personen

- David: Salomos verstorbener Vater und vorgängiger König, Vorbereiter der ganzen Arbeiter und grosszügiger Spender für den Tempelbau (1Chr 29, 1–5)
- Obersten Israels: ebenfalls grosszügige Spender für den Tempelbau, nachdem David als Vorbild vorangegangen ist und sie darum gebeten hatte (1Chr 29, 1–10)
- Hiram: König von Tyrus, Freund Davids und Salomos (1Kö 5,26+9,13), stellte Holz und Arbeiter für den Tempelbau gegen «Bezahlung» zur Verfügung
- Salomo: König über Israel (1Kö 4,1)
- Zwangsarbeiter (30'000): vermutlich im Land zurückgebliebenen Kanaaniter (1Kö 9,20–21) und später auch Israeliten (1Kö 5,27)
- Adoniram: Verantwortlicher für die Zwangsarbeit
- Gebaliter: Einwohner der syrischen Hafenstadt Gebal (Byblos), 50 km nördlich von Sidon, gehören mit zu den 70'000 Lastträgern und 80'000 Steinmetzen
- Sidonier (Phönizier): Bewohner des Gebietes Sidon (Saida), einst bedeutende Hafenstadt Phöniziens, 35 km nördlich von Tyrus

Orte

- Tyrus: befestigte Inselstadt der Phönizier mit zwei Häfen vor der palästinensischen Küste, ca. 40 km nördlich von Akko
- Libanon: 170 km langer, über 3000 m hoher Gebirgszug an der Nordgrenze Palästinas, bekannt durch Zedernbäume
- Meer: Mittelmeer
- Gebirge (1Kö 5,29): vermutlich Gebirge Juda
- Standort des Tempels: Jerusalem, Berg Morija (2Chr 3,1)

Zeit

Siebenjährige Bauzeit des Tempels vom 2. Monat des 4. Regierungsjahres Salomos (ca. 967 v. Chr) bis zum 8. Monat des 11. Regierungsjahres (ca. 961 v. Chr)

Ereignis

Salomo war Herrscher über alle Königreiche vom Euphrat bis an die Grenze Ägyptens. Juda und Israel wohnten in Sicherheit. Gott gab Salomo Weisheit und sehr grosse Einsicht und Weite des Herzens. Die Menschen kamen aus allen Völkern, um seine Weisheit zu hören. Auf diese göttlichen Segnungen antwortete Salomo mit dem Entschluss: «Siehe, so gedenke ich, dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus zu bauen, so wie der Herr zu meinem Vater David geredet hat, als er sprach: Dein Sohn, den ich an deiner Stelle auf deinen Thron setzen werde, er soll meinem Namen das Haus bauen.»

Mit grossem Engagement im In- und Ausland wird das Projekt des Tempelbaus vorbereitet, ausgeführt, und damit auch der Wunsch Davids an seinen Sohn erfüllt (1Chr 22,6-19)

Kern

Bereits David, aber auch das Volk waren grosszügig und haben viel für Gottes Haus gespendet. Gott zeigt sich in seiner Treue und schenkt Gelingen.

Begriffserklärung

- 1Kö 5,24 Kor (Homer): Hohlmass von ca. 220 Liter
- 1Kö 6,2 Elle: Längenmass, ca. 45 oder 52,2 cm
- 1Kö 6,2 Tempel: spezielles Haus für Gott, Wohnung Gottes, Gebäude mit 31,5 x 10,5 x 15,75 m; mit Anbauten 52 x 27 m; doppelte Grösse der Stiftshütte (Heiligtum Gottes in der Wüste)
- 1Kö 6,4 Fenster mit Rahmen und Gitterwerk: Öffnungen zum Rauchabzug
- 1Kö 6,20 gediegenes Gold: reines, «köstliches» Gold (2Mo 25,11)
- 1Kö 6,22 das ganze Haus überzog er mit Gold: gemeint ist wohl das Innere vom Heiligen und Allerheiligsten
- 1Kö 6,23 Cherubim: geflügelte Wesen, die dort erscheinen, wo Gott persönlich gegenwärtig ist und er sich in seiner Herrlichkeit offenbart

Salomos Tempelbau

1. Könige 5, 15–6, 38 / 1. Chronik 29, 1–10 + 2. Chronik 2–4

Leidgedanke Gott gehört alles
 (darum gib es IHM)

Merkvers Wiederholung
 Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen
 Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen
 Kraft.
 5. Mose 6,5 (Matthäus 22,37)

Einstieg: Spiel draussen (Goldsammelspiel)
 Kinder werden in Gruppen eingeteilt. Der Spielleiter hat einen
 Parcours aufgestellt. Auf los geht los. Das erste Kind der Gruppe
 rennt durch den Parcours zum anderen Ende. Dort steht ein Topf
 mit Goldstücken. Das Kind nimmt ein Goldstück raus und rennt
 zurück. Sobald das Kind wieder zurück ist, rennt das nächste
 Kind los. Die Gruppe, die zum Schluss die meisten Goldstücke
 zusammen hat, ist Sieger.

Überleitung Wenn das gesammelte Gold echt wäre, hätte bestimmt jeder von
 euch Ideen, wie er es ausgeben könnte. Wir wollen mal schauen,
 auf was für Ideen Salomo kommt.

Handlungsablauf

1.) Spendengeld (1Chr 29,1–10)

- Was haben wir denn alles in der Schatzkammer von der Spendenaktion Davids für den Tempelbau? Hier ist aber einiges zusammengekommen. Nicht nur David hat viel gespendet, nein, auch die Obersten des Volkes haben vieles gegeben.
- Wow, hier hat es Edelsteine, Onyxsteine, Silber, Gold und vieles mehr. Und das nicht gerade wenig, mehrere Tonnen sind es.
- Welch ein wertvoller Schatz und das Ganze können wir für den Bau des Tempels gebrauchen!
- Mit diesem Geld könntest du jedem Kind in der Schweiz ein nigelneues Fahrrad kaufen und hättest immer noch viel Geld!

Leitgedanken zeigen

- David wusste, es gehört alles Gott, alles, alles was ich besitze, gehört bereits Gott, deshalb ist es ihm auch nicht schwer gefallen, für Gott zu geben. Gott gehört alles, er hat ja schliesslich auch alles gemacht.

2.) Verhandlungen mit Hiram (1Kö 5,15–26)

- Vor kurzem hat Salomo von Hiram, dem König von Tyrus, eine Nachricht erhalten. Hiram war bereits ein guter Freund von Salomos Vater. Als er gehört hatte, dass Salomo zum König gesalbt wurde, liess er Salomo gratulieren.

Bild 3.1

- Salomo hat die Gelegenheit gleich genutzt und Hiram ausgerichtet: «Hiram, du bist ein guter Mann, auch mein Vater hat sich gut mit dir verstanden. Wie du vielleicht weisst, wollte David für Gott einen Tempel bauen. Doch Gott hat David gesagt, dass nicht er, sondern ich den Tempel bauen werde, da er so viele Kämpfe gegen die Feinde führte. Und wie du siehst, hat Gott mir Frieden geschenkt. Ich möchte, dass meine und deine Männer zusammenarbeiten: Deine fällen die Zedern im Libanon und meine Männer werden das Holz weiterverarbeiten. Deine Männer verstehen nämlich von dem Holzfällen mehr als meine. Sage mir doch, was ich dir für diese Arbeit bezahlen soll.
- Hiram findet dies eine gute Idee. Er bestätigt Salomo, dass er einverstanden ist. Und Salomo soll als Bezahlung Lebensmittel für Hiram und seinen ganzen Hof liefern.
- Die Abmachung ist, dass Hiram's Männer die Zedern und Wachholdern im Libanon fällen. Die Baumstämme bringen sie dann ans Meer und von dort per Floss weiter an den Ort, den Salomo bestimmt. Dort können dann die Männer von Salomo das Floss wieder auseinandernehmen und die Baumstämme weiterverarbeiten.

3.) Vorbereitungen für den Tempelbau (1Kö 5,27–32)

- Als dies mit Hiram geklärt war, machte sich Salomo an weitere Vorbereitungen.
- Er entschied, dass 30'000 Männer Zwangsarbeit machen müssen. Das wären etwa 10x so viele Menschen, wie hier in Othmarsingen leben (nimm ein Vergleichsbeispiel aus deiner Umgebung). Und zwar werden immer 10'000 Männer auf einmal in Libanon arbeiten. Einen Monat lang und dann dürfen sie für zwei Monate nach Hause gehen.
- Adoniram wurde vom König als Aufseher über die Zwangsarbeit bestimmt. Er war sozusagen der Chef über die Arbeit.
- Dann wählte König Salomo noch 70'000 Lastträger und 80'000 Steinhauer aus.
- 30'300 Oberste und Vögte bestimmte Salomo auch noch. (Schreibe alle Zahlen auf, für das Verständnis der Kinder)
- Das waren jetzt also richtig viele Menschen.

Leitgedanken zeigen

- Gott gehört alles, auch die Zeit. Darum gib für Gott. Es muss nicht immer Geld oder wertvolle Gegenstände sein. Zählen wir auf, was du alles hast: Freude, Gesundheit, Kraft, Intellekt. So kannst du deiner Oma die schwere Einkaufstasche nach Hause tragen, der Mama beim Abwasch helfen, ein Schulfreund bei den Hausaufgaben unterstützen oder deine Schokolade mit deinen Geschwistern teilen.

4.) Beginn des Tempelbaus (1Kö 6,1–10)

- Endlich ist alles soweit, damit mit dem Bau gestartet werden kann. Dank den grosszügigen Spenden ist genug da, um alle und alles bezahlen zu können.
- Salomo ist bereits 4 Jahre König, als mit dem Bau begonnen wird.

Bild 3.3

- Nun begann das Fällen der schweren Bäume in Libanon, man rollte sie die Berge hinunter zum Meer. Andere machten Flösse daraus und fuhren damit entlang der

Küste zum Hafen Joppe. Lastträger schleppten sie von dort über die Hügel von Juda hinauf zur Stadt Jerusalem.

- So lieferte König Hiram Salomo Zedern- und Zypressenholz, wie er es bestellt hatte. Salomo sandte Hiram als Bezahlung jährlich 2'640 Tonnen Weizen und 4'500 Liter bestes Olivenöl.

Bild 3.2

- Im Gebirge waren die Steinhauer am Werk. Sie schlugen Blöcke aus den Steinbrüchen, bearbeiteten sie und führten die gewaltigen Lasten nach Jerusalem.
- Glänzendes Gold walzte man zu langen dünnen Platten aus, schmolz Kupfer in heissen Ofen und goss schwere Säulen daraus. Es wurde gesägt und gehauen, poliert und gehämmert.
- Diese Arbeit wurde ausserhalb der Stadt verrichtet. An der heiligen Stelle, wo der Tempel stehen sollte, vernahm man keinen Hammerschlag. Darum wurden die grossen Steine und das Holz ohne Lärm herbeigebracht.

Bild 3.5

- Alles war schon so weit vorbereitet, dass man nur noch zusammensetzen konnte. Zuerst legte man die Fundamente. Darauf entstand der Tempel. Während des Sommers und des Winters wurde hart gearbeitet unter glühender Sonne und bei starkem Regen.
- Der Tempel wurde 30 Meter lang, 10 Meter breit und 15 Meter hoch. Er hatte drei Stockwerke von je 2,5 Metern (Meter Mitbringen, damit die Kinder eine Vorstellung von der Grösse bekommen können). An der Vorderseite baute Salomo eine Vorhalle an; sie war genauso breit wie der Tempel und 5 Meter lang. In die Tempelmauer liess Salomo Fenster mit Rahmen und Gitterstäben einsetzen.

5.) Gottes Zuspruch (1Kö 6,11–13)

- Gott freute sich sehr, dass die Arbeit so gut lief und dass so viel für den Tempel gegeben wurde.

Bild 3.4

- Wir lesen in der Bibel, dass Gott zu Salomo sagte: «Wenn du nach meinem Gesetz und nach meinen Bestimmungen lebst (so wie es Gott gefällt). Dann werde ich mein Versprechen halten, das ich bereits David gegeben habe und in dem Tempel mitten unter Israel leben.
- Gott freute sich über den Eifer und Einsatz der Männer. Er sieht, sie geben für Gott. Du musst keine Angst haben, wenn du für Gott gibst, dass du dann zu kurz kommst. Denn Gott gehört ja alles, so kann Gott dich auch reich beschenken. Ich habe gemerkt, wenn **ich** immer nur an **mich** denke und schaue was **ich** gebrauche und was **mir** alles noch fehlt, was andere haben was **ich** nicht habe, dann werde ich unzufrieden. Hast du bemerkt, wie viele Male, «ich» oder «mich» vorgekommen ist? Das Gegenteil ist es, wenn ich von mir weg und auf andere schaue. Wenn ich anderen helfe, dann habe ich so eine grosse Freude in meinem Herzen die ich sogar noch nicht gekannt habe.

Auf Leitgedanken hinweisen

Denn Gott gehört alles, also gib für Gott!

6.) Der Innenausbau des Tempels (1Kö 6,14–035)

- Als der Rohbau des Tempels fertiggestellt war, liess Salomo das ganze Gebäude innen mit Holz auskleiden. Zehn Meter vor der Rückwand baute er vom Boden bis

zur Decke eine Wand aus Zedernbrettern. Auf diese Weise entstand ein Hinterraum. In diesen Raum sollte später die Bundeslade (kurz erklären) des Herrn gebracht werden.

Bild 3.6

- Die Bundeslade steht im Raum, in dem Gott wohnen möchte.
- Innen wurde dann alles mit Gold überzogen und schöne Goldschnitzereien wurden angebracht.
- Der Tempel ist jetzt nach 7 1/2 Jahren endlich fertiggebaut.
- Was jetzt?
- Wird Gott in den Tempel einziehen, wie wird es mit Salomo weitergehen? Das hörst du das nächste Mal.

Spiel «Häuser Montagsmaler»

Einem Kind wird ein Bild von einem Gebäude gezeigt (z.B. Schulhaus). Die Kinder müssen erraten um welches Gebäude es sich handelt.

Bibelvers (Wiederholung)

Vorbereitung

Nimm die ausgeschnittenen Bibelversstreifen vom letzten Mal und schreibe auf die Rückseite der Streifen, wer den Bibelvers aufsagen soll (z.B. alle Mädchen).

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft. 5. Mose 6,5 (Matthäus 22,37)

Den Bibelvers mit den Kindern lesen. Das Herzpuzzle vom letzten Mal zeigen. Gott möchte nicht nur dein ganzes Herz, sondern auch deine ganze Kraft.

Wiederholung des Bibelverses

Schreibe auf der Rückseite der Streifen der Verse auf, wer den Vers aufsagen soll (z.B. die Jungs, die Mädchen, usw.). Ein Kind darf nach vorne kommen und ein Wortstreifen aussuchen, die Aufgabe, die auf der Rückseite steht, wird ausgeführt z.B. sagen alle Jungs den Vers auf.

Floss-Wettkampf

Kinder werden in Gruppen eingeteilt.

Jede Gruppe bekommt 2–3 Holzplatten, Blätter oder Karton (je nach dem, was man gerade vorhanden hat).

Es muss eine vorher bestimmte Strecke mit dem Floss abgefahren werden.

Das Floss kommt voran, indem die Kinder sich auf die eine Latte, Blätter oder Karton stellen und die hintere Latte, Blatt oder Karton nach vorne nehmen usw.

Welche Gruppe ist zuerst am Ziel?

Wiederholungsquiz Holz sammeln

Verschieden lange Streichhölzer werden vorbereitet.

Bei der richtigen Antwort wird ein Streichholz gezogen. Zum Schluss werden die Streichhölzer in der Gruppe aneinandergereiht. Gewonnen hat die Gruppe, welche die längere Reihe hat.

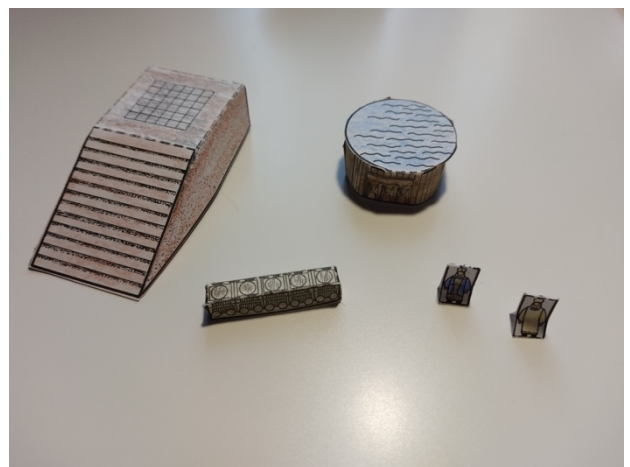
Quizfragen

1. Was ist Salomos Wunsch?
Den Tempel zu bauen
2. Wen bittet Salomo um Hilfe?
Hiram, der König von Tyrus
3. Was ist Hiram's Aufgabe?
Zedern liefern
4. Wie transportieren Hiram's Leute das Holz?
Sie machen Flösse aus den Baumstämmen und transportieren sie so übers Meer.
5. Wie lange müssen die Zwangsarbeiter am Stück arbeiten?
Einen Monat
6. Wie lange haben die Zwangsarbeiter frei, nachdem sie einen Monat gearbeitet haben?
Zwei Monate
7. Weshalb ist genug da, um alles bezahlen zu können?
Durch die Spendenaktion von David
8. Wo wurden die Arbeiten für den Tempel verrichtet?
Ausserhalb von Jerusalem
9. Wie reagiert Gott auf die Arbeiten?
Er freut sich und verspricht im Tempel zu wohnen, wenn Salomo nach Gottes Gesetz und Bestimmungen lebt.
10. Mit was wird Innen alles überzogen?
Mit Gold

Bastelbogen Tempel

Den Bastelbogen vom Tempel mit den Kindern herstellen. Zuerst wird der Tempel angefärbt, dann alles ausgeschnitten, gefalzt und zum Schluss zusammengeklebt. Der Bastelbogen braucht Zeit, wir haben am Bastelbogen über mehrere Lektionen gearbeitet (alternativ kann man den Bastelbogen mit nach Hause geben und die Kinder können ihn dann selbständig fertigstellen).

Den Bastelbogen kann man auf www.aue-verlag.com beziehen (Arbeitsbogen NR. 86).



Lernaktivität

Um den Kindern zu zeigen, dass auch sie nicht zu klein sind, um für Gott etwas zu tun, erklären wir ihnen die Lernaktivität.

Du hast bereits gehört, dass Gott alles gehört, auch deine Zeit.

Deine Zeit gehört bereits Gott. Er freut sich, wenn du ihm von deiner Zeit schenkst, indem du Gutes tust.

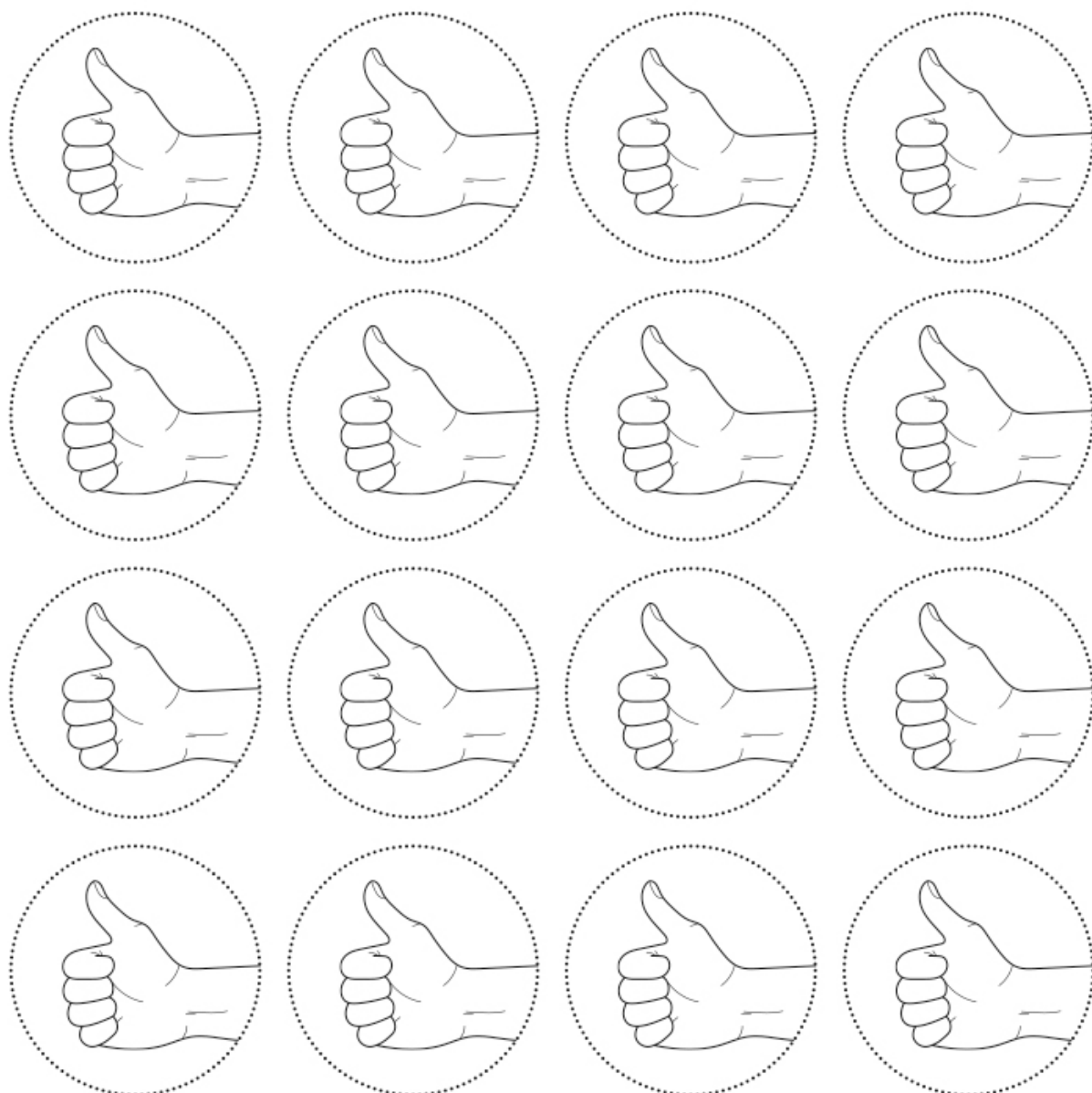
Was könntest du denn Gutes tun? (mit den Kindern zusammentragen)

Jedes Mal, wenn du z.B. deiner Mama geholfen hast, kannst du eine Hand ausmalen.

Diese Lernaktivität machst du für dich und für Gott, du musst uns nicht sagen, ob du sie gemacht hast.

Deine Zeit gehört bereits Gott.

Er freut sich, wenn du ihm von deiner Zeit schenkst, indem du Gutes tust. Beispiel: Wenn du deiner Mama geholfen hast, kannst du eine Hand ausmalen.



Viel Freude beim Gutes tun!

Gott gehört
alles.







3.3

